

**Erdbeben
in Nepal**



DAS TAKSINDU SCHULPROJEKT SOLU KHUMBU – NEPAL

JAHRESBERICHT 2017 / 2018



**SPENDENINITIATIVE
„HELFEN DURCH TEILEN“
(STAND 2. DEZEMBER 2018)**

Erdbeben in Nepal



Liebe Spender und Sponsoren, kleine und große Projektunterstützer aus Nah und von Fern, liebe Geschäftspartner, Freunde, Bekannte, Verwandte und fleißige Mitstreiter von Medihimal e.V.!

Mit **„TASHI DELEK“** sagen wir auch heute wieder Guten Tag und zugleich **„THUCHE“ – DANKE!**
Für die großartige Unterstützung des Projektes seit dem offiziellen Projektstart im Dezember 2015.

Es sind schon wieder 3 Jahre vergangen, seit im Frühjahr 2015 die stärksten Erdbeben der letzten Jahrzehnte die westlichen und östlichen Regionen Nepals erschütterten und besonders in der Region Solu Khumbu große Schäden verursachten, Tausende ihr Leben, Hunderttausende Hab und Gut, Obdach und Existenz verloren, viele Kulturgüter zerstört und unzählige Häuser dem Erdboden gleichgemacht oder schwer beschädigt wurden.

Im Herzen dieser Region leben und lernen „unsere“ z.Zt. 54 Patenkinder in der Klosterschule Taksindu, welche wir seit vielen Jahren und seit Dezember 2015 nun mit Ihrer/Eurer Hilfe so großartig beim Wiederaufbau unterstützen können.

Ein halbes Jahr nach dem Erdbeben waren wir vor Ort, ermittelten mit den Verantwortlichen des Klosters und der Region die Ziele für das Taksindu Schulprojekt - dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ folgend – und starteten den Spendenaufruf unter dem Motto: **HELFEN DURCH TEILEN!**, damit die Lebens- und Lernbedingungen aller Klosterbewohner verbessert und die schulische Ausbildung in Taksindu fortgesetzt werden kann und begannen

STEINE FÜR TAKSINDU ZU SAMMELN.

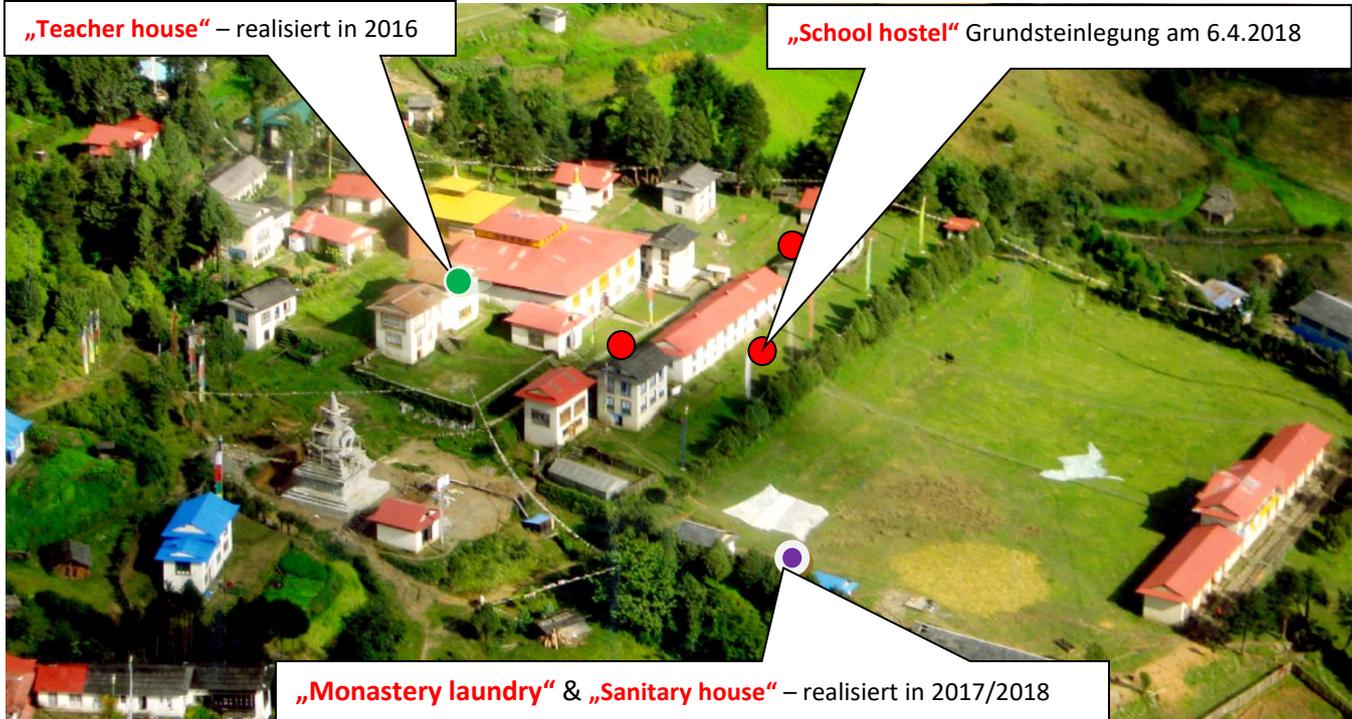
Das Taksindu Schulprojekt konzentriert sich heute – 3 Jahr später – weiter auf den Wiederaufbau der Infrastruktur des Klosters und umfasst 4 Teilprojekte, wobei 3 Teilprojekte bereits schon vollständig realisiert werden konnten.

1. **„Monastery laundry“** - Die Einrichtung einer kleinen Kloster-Wäscherei
(Projekt realisiert/fertiggestellt im März/April 2016 – Umzug ins neue „laundry house“ im September 2017)
2. **„Teacher house“** – Der Teilwiederneuaufbau des Lehrerhauses als zentrale Begegnungsstätte der Region
(Projekt bereits realisiert/fertiggestellt im Mai 2016)
3. **„Sanitary house“** – Die Errichtung eines zentralen Sanitärgebäudes mit Duschen und Toiletten einschließlich umweltgerechter Abwasserentsorgung (diverse Abwasserklär tanks) – Solaranlage zur Warmwasserbereitung
(Projekt realisiert/fertiggestellt im September 2017 – letzte Fliesen- und Malerarbeiten fertig im April 2018)
4. **„School hostel“** – Die Errichtung eines zweigeschossigen Gebäudes mit ca. 1.422 qm Wohn- und Nutzfläche und zunächst 27 Wohnräumen mit insgesamt 62 Betten (4 x 4-Bettzimmer; 23 x 2-Bettzimmer), 8 Toiletten, zentralem Treppenhaus und einer Ausbaureserve im Dach für die künftige Erweiterung der Schülerkapazitäten auf max. 100 Schüler; eingeschlossen der Abriss von 3 zerstörten alten Gebäuden
(Finanzierung noch nicht gesichert - Grundsteinlegung am 6. April 2018 - Baubeginn Plan: Frühjahr 2019)

Erdbeben in Nepal



Hier das Gelände des Klosters Taksindu aus der Vogelperspektive (Bild aus 2014) mit den dargestellten Projekten.



„Teacher house“ – realisiert in 2016

„School hostel“ Grundsteinlegung am 6.4.2018

„Monastery laundry“ & „Sanitary house“ – realisiert in 2017/2018

In den Jahren 2016 bis 2018 waren wir bislang 5 mal auf Inspektionsreise vor Ort um zu kontrollieren, dass auch wirklich alle bisher gesammelten und für den Projektfortschritt freigegebenen „Steine“ dort angekommen bzw. verbaut worden sind und um die weiteren Schritte der Projektumsetzung festzulegen.

Der aktuelle Spendenstand ist übrigens im Internet jederzeit einsehbar unter:
<http://www.medihimal.org/de/projekte/aktuelle-projekte/taksindu.html#/finanzierung>

Der kalkulierte Etat bei Projektstart Ende 2015 lag insgesamt bei 150.000 € und erreichten wir per 2.12.2018 bereits sensationelle 57,4 % und Dank fleißiger Spender konnten wir damit schon 3 Teilprojekte vollständig finanzieren:

Spendenstand per 02.12.2018	86.097,00 €
./. Aufwand für Teilprojekt 1	1.500,00 €
./. Aufwand für Teilprojekt 2	18.425,00 €
./. Aufwand für Teilprojekt 3	24.580,00 €
Liquiditätsreserve für Teilprojekt 4	41.592,00 €

Bei den beiden Inspektionsreisen im Frühjahr und Herbst 2018 haben wir das aufgrund geänderter behördlicher Vorschriften komplett neu konzipierte „School hostel“ mit den Architekten und Verantwortlichen des Klosters eingehend beraten. Weiter verschärfte Regeln zur erdbebensicheren Bauweise, neu eingeführte Genehmigungsverfahren (Gebührenordnungen) sowie gestiegene und weiter steigende Material-, Transport- und Personalkosten und zudem Steuern sowie behördliche Gebühren haben das Projekt nun leider deutlich teurer werden lassen. Wir kalkulieren daher derzeit und zudem extremen Wechselkursschwankungen ausgesetzt (1 EUR = 126,744 NPR - Rupien) mit einem reinen Baukostenaufwand von ca. 223.770 € nur für das Teilprojekt 4, was einem qm Preis von ca. 157 € (schlüsselfertig) entspricht und aber auch unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquiditätsreserve einem derzeit noch nicht gedeckten Projektsaldo von ca. 182.178 €.

Bitte unterstützen Sie das Projekt daher weiter – wir freuen uns über und brauchen jeden Stein (Euro)!

HERZLICHEN DANK!

Es folgt ein kleiner Überblick was bisher geschah und was weiter geplant ist.

Erdbeben in Nepal



TEILPROJEKT 1 – MONASTERY LAUNDRY

Noch bevor das "Teacher house" fertiggestellt wurde, hatten wir bereits die „Monastery laundry“ - eine kleine Kloster-Wäscherei - einrichten können. Die erste „Große Wäsche“ wurde gleich am Tag der Ankunft unserer 2 Waschmaschinen in fast 3.000 m Höhe gemacht; die neue Technik inspiziert und das Ergebnis bewundert.



Heute hat die Wäscherei einen festen und vor Witterungseinflüssen geschützten Standort im neuen „laundry house“ (siehe Foto unten links mit Solaranlage – rechts davon im Bild das neue „Sanitary house“ erhalten und ist fast jeden Tag „Große Wäsche“ in der Schule, denn im Rahmen einer 14-tägigen Routine werden die Bekleidung und Bettzeug etc. aller Schüler bzw. Bewohner nun regelmäßig gewaschen, was man sieht und sogar auch riechen kann.



FAZIT TEILPROJEKT 1 – MONASTERY LAUNDRY

**100 % REALISIERT – 2 WASCHMASCHINEN + VERBRAUCHSMITTEL
FINANZIERUNG ZU 100 % DURCH EINZELSPENDE
REALISIERUNGSZEITRAUM DEZEMBER 2015 BIS MÄRZ 2016
ABGERECHNETER KOSTENAUFWAND 1.500 EURO**



TEILPROJEKT 2 – TEACHER HOUSE

Mit dem Wiederaufbau des „Teacher house“ als zentraler Begegnungsstätte der Region, hatten wir im Dezember 2015 begonnen; Abriss und Fundament realisiert, dann mussten die Arbeiten witterungsbedingt ruhen.



Im Februar 2016 war dann der Rohbau fertiggestellt und einige Wochen später war es soweit – das Haus war wie geplant fertiggestellt, strahlte im neuen Glanz zur Wiedereröffnung am 21. Mai 2016.



FAZIT TEILPROJEKT 2 – TEACHER HOUSE

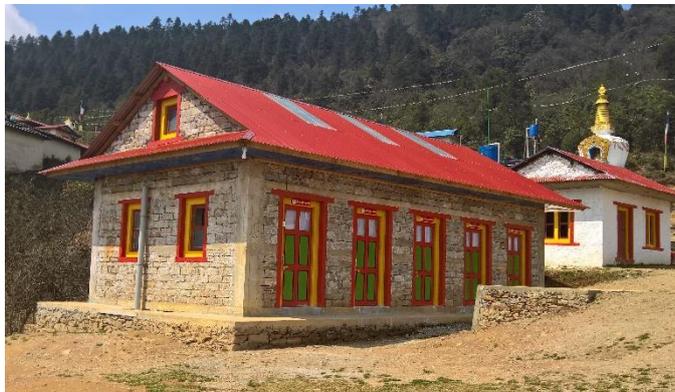
**100 % REALISIERT – GEBÄUDENEUBAU + EINRICHTUNG
FINANZIERUNG ZU 100 % DURCH STEINESAMMELAKTION
REALISIERUNGSZEITRAUM DEZEMBER 2015 BIS MAI 2016
ABGERECHNETER KOSTENAUFWAND 18.425 EURO**



TEILPROJEKT 3 – SANITARY HOUSE

Im Herbst 2016 wurde der Grundstein für unser 3. Teilprojekt gelegt, mit welchem insbesondere die hygienischen Bedingungen im Kloster insgesamt bzw. insbesondere für die Schüler verbessert werden sollten, denn Duschen gab es keine und selbst für nepalesische Verhältnisse waren die sonstigen sanitären Bedingungen katastrophal. So entstanden 5 Duschen, 3 Toiletten und ein separater Urinal Bereich (Tank zur Wiederverwendung als Düngemittel), denn wollten wir mit Abwassertanks etc. und einer Solaranlage auch umweltschonend bzw. zugleich innovativ sein.

Gebaut wurde planmäßig und die Eröffnung bzw. Abnahme fand im Herbst 2017 im Beisein unseres fachkundigen Sponsors Heiko statt. Frühjahr 2018 waren dann alle Fliesen an der Wand und immer wenn die Sonne scheint, gibt es nun warmes Wasser zum Duschen, was wir im Herbst 2018 selbst ausprobieren konnten. (Vergleich Plan und Resultat)



FAZIT TEILPROJEKT 3 – SANITARY HOUSE

100 % REALISIERT – GEBÄUDENEUBAU + EINRICHTUNG
FINANZIERUNG ZU 100 % DURCH STEINESAMMELAKTION
REALISIERUNGSZEITRAUM 2017/2018
ABGERECHNETER KOSTENAUFWAND 24.580 EURO

Erdbeben in Nepal



Was zu tun bleibt in Zukunft ist eigentlich ganz einfach auf den Punkt zu bringen: Viele Steine sammeln!

Um recht bald auch mit dem „Herzstück“ des Projektes, dem Bau des

TEILPROJEKT 4 – SCHOOL HOSTEL

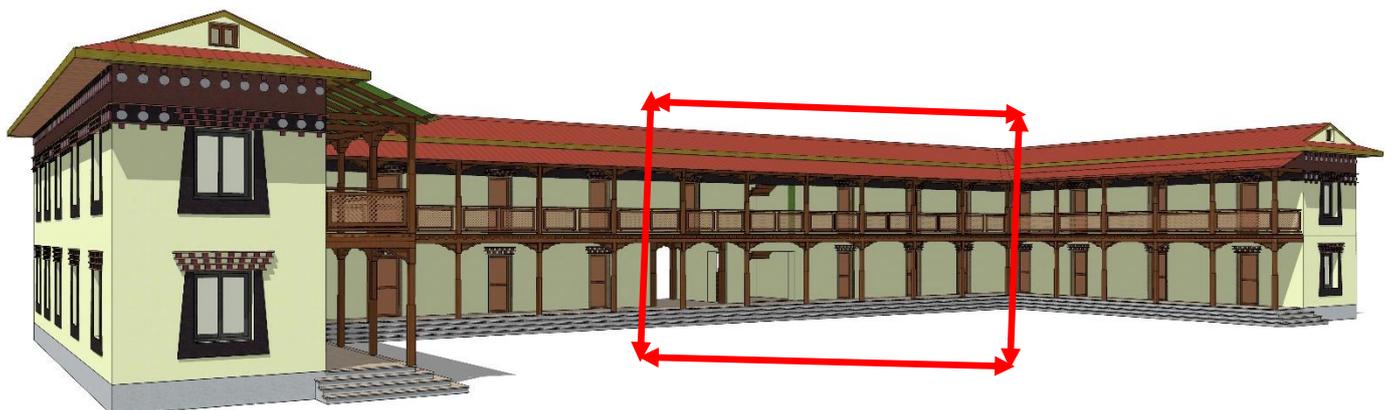
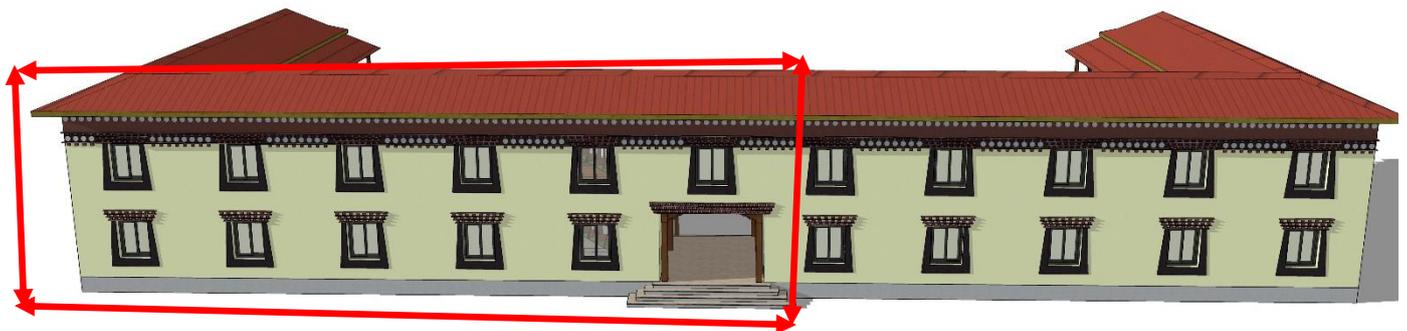
ZENTRALES UNTERKUNFTSGEBÄUDE FÜR DIE SCHÜLER

starten zu können. Denn fertig geplant ist nun alles und haben wir dank fleißiger Spender auch schon kalkulatorisch die ersten „Zimmer“ finanziert, aber um ein so großes Haus – auch in Teilabschnitten – beginnen zu können, brauchen wir noch viel mehr „sichere“ Steine. Aber mit dem ersten Bauabschnitt wollen wir im Frühjahr 2019 starten!

Zur Erinnerung, was geplant ist und wie es aussehen soll: Die Errichtung eines zweigeschossigen Gebäudes mit ca. 1.422 qm Wohn- und Nutzfläche und zunächst 27 Wohnräumen mit insgesamt 62 Betten (4 x 4-Bettzimmer; 23 x 2-Bettzimmer), 8 Toiletten, zentralem Treppenhaus und einer Ausbaureserve im Dach für die künftige Erweiterung der Schülerkapazitäten auf max. 100 Schüler; eingeschlossen der Abriss von 3 einsturzgefährdeten alten Gebäuden und paralleler Errichtung einer Stützmauer zur Sicherung der höher gelegenen Altbausubstanz.

Der erste Bauabschnitt (mittiger Eingangsbereich und linker Gebäudeteil - ohne Flügel - rot markiert) wird ca. 455 qm groß werden und nach Fertigstellung die Kinder aufnehmen, die derzeit noch in einsturzgefährdeten Gebäuden wohnen und zum Teil zu zweit in einem Bett schlafen müssen. Wir kalkulieren derzeit mit ca. 69.914 € reinem Baukostenaufwand, davon sind 41.592,00 € liquide Mittel bereits vorhanden und beträgt das Projektdelta für den ersten Bauabschnitt derzeit kalkulatorisch ca. 28.322 €, die vor sicherem Baubeginn noch gesammelt werden müssen.

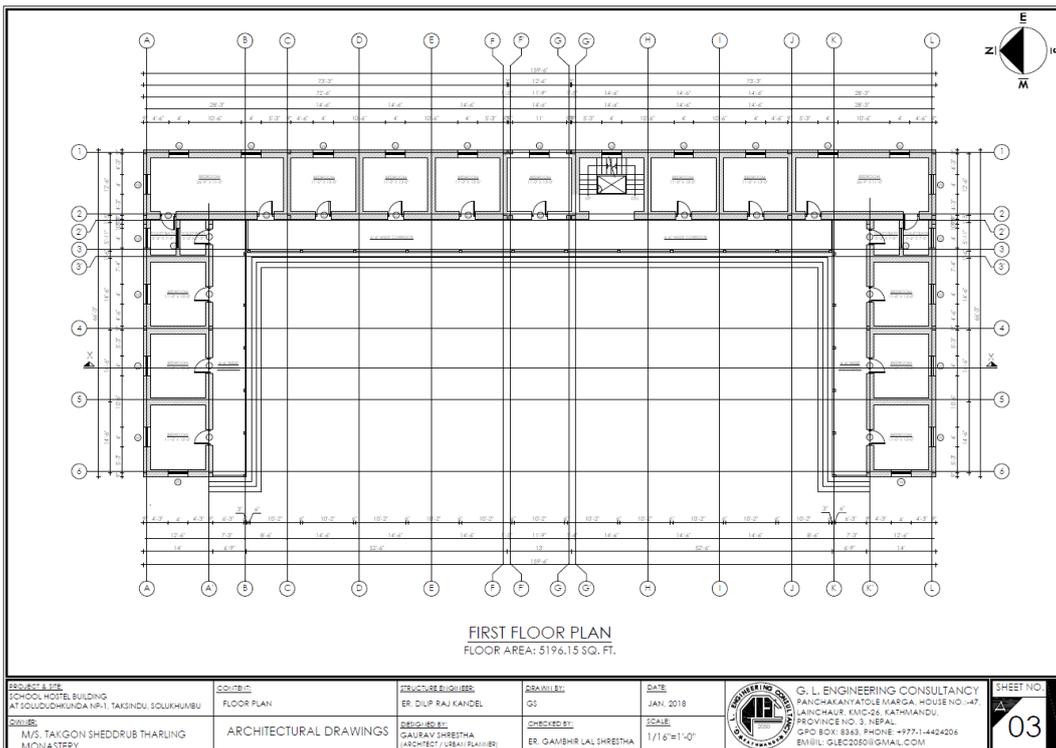
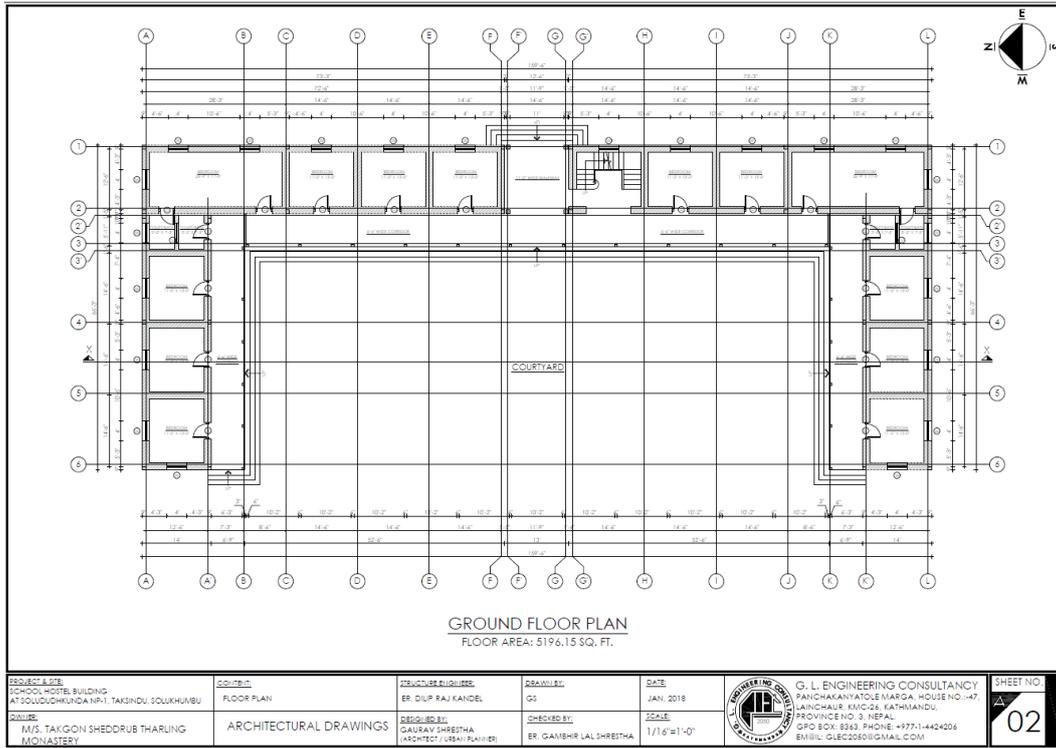
Ansichten



Erdbeben in Nepal



Grundrisse und Visualisierungen



Erdbeben in Nepal



BIRD'S EYE VIEW OF FRONT FACADE



BIRD'S EYE VIEW OF SOUTH EAST CORNER



VIEW FROM WALKWAYS



PERSPECTIVE VIEW OF FRONT FACADE



BIRD'S EYE VIEW OF NORTH EAST CORNER

Erdbeben in Nepal



**Der Fehlbetrag beträgt z.Zt. noch 182.178 € für das 4. Teilprojekt
bzw. davon 28.322 € für den 1. Bauabschnitt (Stand 2. Dezember 2018)**

DARUM SAMMELN WIR WEITER STEINE FÜR DAS TAKSINDU SCHULPROJEKT



DENN AUS VIELEN KLEINEN & GROSSEN STEINEN WIRD AUCH DAS SCHOOL HOSTEL ENTSTEHEN KÖNNEN UND EIN JEDER STEIN HILFT DABEI!

Die gesammelten Steine (Gelder) werden 1:1 weitergegeben und die Verwendung wird ständig kontrolliert. Die Initiative ist ehrenamtlich, Reisekosten und Administrationskosten werden dem Projektetat nicht entnommen, so dass jeder Euro direkt im Taksindu Schulprojekt ankommt!

Unser Partner auf unserem Weg nach Taksindu war von Anbeginn **medihimal e. V.**, eine gemeinnützige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit in den Himalayaregionen; registriert beim Amtsgericht München unter VR 17228 und vom Finanzamt München mit Bescheid vom 19.10.2012 als gemeinnützig anerkannt; Steuernummer 143/219/10433 - Landshuter Allee 52 - D-80637 München

Auf der Internetseite - www.medihimal.org/taksindu berichten wir von Zeit zu Zeit zum Projektfortschritt.

KLEINE STEINE IM WERT VON 10,00 EURO ODER GROSSE STEINE IM WERT VON 20,00 EURO

EIN JEDER STEIN HILFT TAKSINDU!

Bis 200,00 Euro gilt der vereinfachte Spendennachweis (z.B. der Bankauszug), ab 200,00 Euro erhält jeder Spender natürlich automatisch eine Spendenquittung! Bitte dafür die Adresse auf der Überweisung angeben!

BITTE HELFEN AUCH SIE MIT DURCH IHRE SPENDE AUF DAS

Sonderkonto: medihimal e.V. "Infrastrukturelle Projekte"
Kontonummer 14 13 55 11 - Stadtparkasse München - Bankleitzahl 701 500 00
IBAN: DE2670150000014135511 - BIC: SSKMDEMM
Verwendungszweck: "Taksindu Projekt" (bitte nicht vergessen anzugeben)



INSPEKTIONSREISE VOM 31. MÄRZ BIS 8. APRIL 2018 SCHULALLTAG UND WAS NOCH HISTORISCHES GESCHAH IN TAKSINDU

Die Anreise war wie üblich lang; viele Stunden im Jeep, eine Übernachtung unterwegs und eine Tageswanderung nach Taksindu. Und der Empfang war wieder sehr herzlich und bezog ich auch wie gewohnt Quartier im Teacher house.

Mit der ersten Puja (Gebetszeremonie) begann jeder Tag um 6 h morgens und wurde um 7:30 h gemeinsam gefrühstückt, traditionell mit einer Schale Tsampa (geröstete und gemahlene Gerste mit salzigem Buttermilch verrührt), danach begann der Unterricht und fand z.B. im Teacher house bereits die erste Stunde „Computer/Englisch“ statt.



Parallel haben wir mit Mönchen und Komitee Mitgliedern die Architektenpläne diskutiert und wurden Absteckungen vorgenommen, um die Dimensionen bzw. genaue Lage des künftigen „School Hostel“ im Klostergelände aufzuzeigen.



Etwas „Besonderes“ war dann aber am Abend des 4. April für alle Bewohner des Klosters vorbereitet. Denn nachdem von den Schülern vermehrt Fragen zur Geschichte Deutschlands gestellt wurden, welche die Lehrer nicht beantworten konnten, gab es von mir etwas „Geschichtsunterricht“ zum Thema „Ost-West / Mauerfall-Wiedervereinigung“.

Und wie wichtig letztendlich diese Geschehnisse auch für Taksindu waren, denn ohne die deutsche Wiedervereinigung würde es das „Taksindu Schulprojekt“ in der heutigen Form so sicher nicht geben; nicht nur der vielen fleißigen Spender aus Ost und West sei Dank!!!

Wie im Jahr des Mauerfalls 1989 zu Weihnachten in Berlin historisch aufgeführt, hörten und sahen wir danach alle und vermutlich erstmalig überhaupt in der Himalaya Solu Khumbu Region und auf 3.000 m Höhe, zumal in einer tibetisch buddhistischen Klosterschule, also quasi dort am 4. April 2018 als „Uraufführung“, die 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven unter dem Dirigat von Leonard Bernstein mit der zu diesem besonderen Anlass speziell umgearbeiteten

„Ode an die **Freude**“, zur an diesem Tag einmalig gesungenen „Ode an die **Freiheit**“

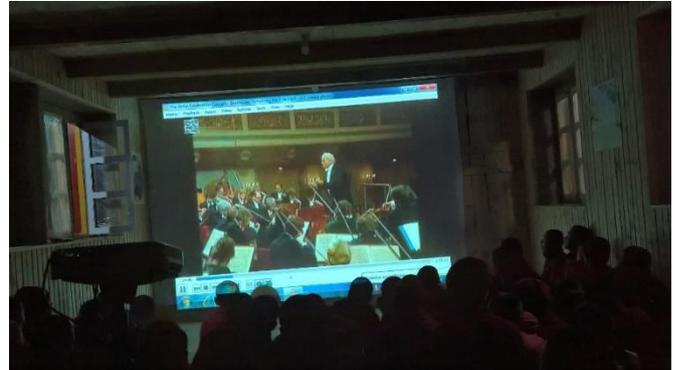
Still beeindruckt erlebten wir alle etwas ganz Besonderes an diesem Abend in Taksindu!

„BUDDHA MEETS BEETHOVEN“

Erdbeben in Nepal



Hier zwei Schnappschüsse aus unserem provisorischen Kinosaal.



„Berlin Celebration Concert“ - <https://www.youtube.com/watch?v=IInG5nY wrU> – Taksindu/Nepal 4. April 2018

Am nächsten Tag kamen viele Fragen u.a. zu den bis dahin teils unbekanntenen Instrumenten und auch zur Stadt Berlin, insbesondere auf einer Wanderung auf Einladung der jungen Mönche Thinle und Pemba zum „Heiligen schwarzen See“, sodass ein weiterer Plan heranreifte, beim nächsten Besuch mehr über Berlin zu berichten. Anschließend gab es noch weitere Besuche auf benachbarten Baustellen; denn wir wollen für unser 4. Teilprojekt gut vorbereitet sein.

Am 6. April 2018 haben wir dann auch den Grundstein gelegt für unser School Hostel – vorbereitet war alles für eine frühe Zeremonie unter freiem Himmel und warteten wir alle auf den Beginn, den der Head Lama bestimmte.



Eine Stunde später war im Verlauf der schönen Zeremonie mit Musik und Gesang der Mönche auch die Erde mit Reis und Milch gereinigt und so vorbereitet für die Grundsteinlegung. Ein Loch war schnell gegraben und wurde zwischen zwei Grundsteinen dann „unsere“ Kassette mit Tageszeitungen, Informationen zum Projekt und den Spendern und die Kassette der Mönche mit Gebeten und Reliquien gelegt; gemeinsam mit einem der Lehrer und dem kleinen Pasang.



Die Rückreise verlief in umgekehrter Richtung mit dem Plan, im Herbst wieder nach Taksindu zu reisen.

Erdbeben in Nepal



INSPEKTIONSREISE VOM 18. BIS 28. OKTOBER 2018

Die Anreise aus Katmandu nach Taksindu am 20. Oktober war ungewohnt an einem Tag zu bewältigen, denn der Straßenbau machte seit dem letzten Besuch große Fortschritte in der Solu-Khumbu Region und zugleich die nächtliche Weiterreise mit einem Allradjeep möglich; die sonst übliche Übernachtung in einem Bergdorf unterwegs und notwendige Tageswanderung am Folgetag nach Taksindu waren nicht erforderlich. Gut zu wissen für spätere Reisen. So spät in der Nacht allerdings erreichte ich Taksindu erstmalig; nach kurzer Begrüßung mit Tee und Sherpa Stew (Suppe) war ich froh im Schlafsack im Teacher house zu liegen.

Dank nächtlicher Minusgrade war der Schlaf auch nur kurz und war ich wie alle Bewohner des Klosters dann auch um 5 Uhr beim Morgengong froh, dass der neue Tag begann und vor der 6 Uhr Morgen-Puja (Gebetszeremonie) gab es ein erstes Wiedersehen mit den Patenkindern und später beim Tsampa-Frühstück saßen wir dann alle zusammen.

Danach begann die Schule für die Kinder und zusammen mit dem Head Lama und Tendi Sherpa, dem neuen Taksindu-Komitee-Vorsitzenden, machte ich mich auf den Weg in den Steinbruch, denn es galt den geplanten Baubeginn im nächsten Frühjahr vorzubereiten und die erforderlichen Steine für den 1. Bauabschnitt zu organisieren.



Der Abbau im steilen Gelände ist schwierig und fast nur Sherpa-Handarbeit und der Transport auf die Baustelle im bergigen Terrain belastet Mensch und Material aufs Äußerste. Dankbar sind wir aber, dass wir alle Steine und auch benötigte Bäume von der lokalen Regierung „geschenkt“ bekommen; Abbau bzw. Einschlag und Transport geht aber voll in unser Budget. Die Steine im Steinbruch werden groß- und kleinformig, unregelmäßig geformt, wie geborgen so gestapelt zur Abholung bereitgestellt. Abbau und Bereitstellung eines solchen Steinpakets von 5 Kubikfuß (Bild Mitte) kostet derzeit noch 2.500 Rupien und benötigen wir weitere 2.500 Rupien für den Transport auf die Baustelle.



Für den ersten Bauabschnitt benötigen wir kalkulatorisch ca. 95 Steinpakete regelmäßig geformte (Mauer) Steine. Wegen der Unförmigkeit der Steine aus dem Steinbruch werden wir tatsächlich aber ca. 115 Steinpakete benötigen und später auf unserer Baustelle diese Steine dann so bearbeiten lassen, dass wir einerseits zu vermauernde Steine bekommen und andererseits ebenso benötigten Splitt als Zuschlagsstoff für die Fundamente vor Ort selbst erzeugen.

Diese 115 Steinpakete haben wir vor Ort „bestellt“ und ebenso die für den ersten Bauabschnitt erforderlichen Bäume samt Bearbeitung beim lokalen „Zimmermann“; den Gegenwert haben die Projektinitiatoren zur Verfügung gestellt.

Erdbeben in Nepal



Also werden wir, anderes als beim Sanitärgebäude mit der in Handarbeit hergestellten regelmäßigen Natursteinfassade (was zu teuer werden würde für unser großes Gebäude), nun beim School Hostel nicht genormte Steine vermauern und die Wände dann verputzen. Wie das dann später aussehen wird, haben wir uns intensiv auf der Baustelle im Nonnenkloster von Taksindu angeschaut, wo unser Freund Dawa Sherpa gerade mit viel Engagement und Hilfe von Schweizer Freunden ein Haus für die Nonnen sowie alten Frauen und Männer die in Taksindu leben baut. Dawa Sherpa ist in Nepal übrigens nicht unbekannt https://de.wikipedia.org/wiki/Dachhiri_Dawa_Sherpa



verputzte Fassade und Stützmauer im Bau

unverputzte Wand

Fassadenvergleich Sanitärgebäude vorn – neues Gebäude hinten

Die Folgetage vergingen wie im Fluge, wir inspizierten andere Baustellen in der Region, aber es war auch Zeit an den täglichen Zeremonien und am Unterricht teilzunehmen. So bei Cooper aus Hawaii; als Volontär vor Ort gab er spannenden Englischunterricht für die Kinder. Interessant war auch der Gruppenunterricht im Debattieren und Argumentieren, in welchem die Lehrer überprüfen, was die Mönche in der philosophischen Ausbildung verstanden haben. Unterricht in tibetischer Sprache und auch Musikunterricht mit 54 singenden Patenkindern werden unvergessen bleiben, auch wenn ich nicht viel verstanden habe; Sprache und Schrift sind doch sehr besonders. Selbststudium vor dieser einzigartigen Kulisse, da muss Lernen doch Spaß machen..., wenn es nur nicht so kalt wäre!



Wir übergaben u.a. ein Bild von Irmgard aus Berlin, die ihre Aquarelle gegen „Steine“ eintauscht und damit so wie die kleine Elina aus Bayern, die 100 € von ihren Kommunionsgeschenken spendete, das Taksindu Schulprojekt unterstützt.



Sie und alle anderen Spender sind in den täglichen Dank-Gebeten aller Mönche in Taksindu eingebunden.

Erdbeben in Nepal



Ja und dann waren da ja auch noch die Bitten u.a. der zwei jungen Mönche Thinle und Pemba von der letzten Frühjahrswanderung und das Versprechen und Vorhaben, beim nächsten Besuch dann auch etwas mehr über Berlin zu berichten. Vergessen hatte ich es nicht und so wurde dann nach dem gemeinsamen Abendessen „Dal-bhat“ (besteht in der Hauptsache aus Linsensuppe (dal), Reis (bhat) und etwas Gemüse der Saison), recht spontan am 22. Oktober wieder der provisorische Kinosaal eingerichtet und haben wir mit den Schülern und Lehrern dann etwas mehr zur Geschichte Berlins vom Mauerbau bis heute in englischsprachigen Videos angeschaut bzw. erzählt. Gewiss hat den Kindern das Video vom heutigen Berlin mehr gefallen, aber die Lehrer vertraten im Vorgespräch die Auffassung, dass auch die Ost-West Vergangenheit erwähnt und ruhig etwas näher gezeigt und auch erläutert werden sollte.

Tief beeindruckt erlebten wir alle erneut etwas ganz Besonderes an diesem Abend in Taksindu!

„BUDDHA MEETS BERLIN“



Unseren Volontären Eva aus Schweden, einer jungen Finnin deren Namen ich leider vergessen habe und Cooper aus Hawaii ist es zu verdanken, dass Sie das Thema „EAST-WEST“ tags darauf fast „spielerisch“ in den Englischunterricht einbauten und die Schülergruppen kurzerhand in „East-Taksindu“ und „West-Taksindu“ trennten und so fanden es am Ende alle Schüler besser, dass es niemals eine Mauer durch Taksindu gab oder durch Berlin mehr gibt. Und hat Englischlehrer Pasang dann noch viel nachgefragt und will versuchen, Berlinthemen in den Unterricht einzubinden.

Es waren dann noch viele Gespräche mit dem Head Lama und Tendi in den folgenden Tagen und so freuen auch wir uns, dass nun der größte Wunsch unseres Head Lamas schrittweise in die Tat umgesetzt werden wird, nämlich die weiterführende Unterrichtung der begabten Schüler in Taksindu bis hin zum Universitätsniveau; sodass kein Schüler mehr nach Abschluss der Grundausbildung zum weiteren Studium nach Katmandu bzw. Indien gehen müsste, sondern diese Ausbildung in Taksindu künftig fortsetzen kann.

Die ersten drei Patenkinder haben bereits im Sommer mit einem neuen „alten“ Lehrer begonnen, diesen Weg zu beschreiten und durfte ich an deren Seite sogar einige Stunden Unterricht miterleben.

Natürlich braucht es am Ende dafür auch mehr Lehrer und Klassenräume und Unterkunftsmöglichkeiten in Taksindu, umso wichtiger ist in diesem Zusammenhang unser 4. Teilprojekt, denn mit dem Umzug der Schüler in das später einmal fertiggestellte School Hostel können dann einige andere Gebäude, die jetzt noch als Unterkunft für die Schüler dienen, in Klassenräume bzw. Quartiere für neue Lehrer umgebaut werden.

Baldmöglich soll nun auch eine Bibliothek entstehen; Freunde aus Frankreich helfen an dieser Stelle fleißig mit, die Mittel dafür zu beschaffen und kurz nach meiner Abreise kamen auch wieder unsere amerikanischen Freunde nach Taksindu, die nach den Erdbeben den Wiederaufbau des Schulgebäudes finanzierten, um erneut ein „Medical camp“ für die Bewohner des Kloster und der Region zu veranstalten. Diese direkte Hilfe wird vor Ort dringend gebraucht und dankbar aufgenommen, denn die medizinische Versorgung in der Region ist nur sehr dürftig.

Ich reiste nach Deutschland zurück mit vielen schönen Eindrücken und guten Aussichten für Taksindu zugleich und mit dem Plan, im Frühjahr 2019 zum geplanten Baubeginn für unser School Hostel wieder vor Ort zu sein.

Erdbeben in Nepal



**FÜR DIE BISHERIGE UND WEITERE WEGBEGLEITUNG DANKEN HERZLICH
DIE LEHRER UND SCHÜLER AUS TAKSINDU!**



IMMOBILIENMANAGEMENT

Die Initiative von Jens-Erik Otto & Ines Kreyser wird unterstützt von

Carstenstraße 30 C - 12205 Berlin T: +49.30.76805238 M: +49.170.9237637 office@jens-erik-otto.de